

Workshop des DFG-Forschungsnetzwerks
Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung
zum Thema „Gedächtnissoziologie und sozialwissenschaftliche Methoden“
am 15. und 16. November 2019, Erlangen

Freitag, 15. November

- bis 11.15 Uhr Anreise
- 11.30 – 12.15 Uhr Präsentation und Diskussion:
- a) „Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung – Handbuchprojekt“
 - b) „Methoden des Vergangenheitsbezugs und die Vergangenheitsbezüge der Methode“ (beides Netzwerkgruppe: Nina Leonhard, Oliver Dimbath und Gerd Sebald)
- 12.15 – 13.00 Uhr „Der Forschungsprozess“ (Netzwerkgruppe: Valentin Rauer & Gerd Sebald)
- 13.00 – 13.45 Uhr Mittagsimbiss
- 13.45 – 15.15 Uhr Quantitative Zugänge zu einer sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung:
- a) „Zeitliche Bezüge in Ereignis- und Sequenzanalysen“ (Katrin Drasch)
 - b) „Zeitliche Bezüge in Panelanalysen“ (Andrea Hense)
- 15.15 – 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.30 – 17.00 Uhr Qualitative Zugänge zu einer sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung:
- a) „Dokumentarische Methode“ (Anja Mensching)
 - b) „Qualitative Längsschnittstudien“ (Michael Corsten)
- 17.00 – 17.15 Uhr Kaffeepause
- 17.15 – 18.45 Uhr Qualitative Zugänge zu einer sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung:
- a) „Teilnehmende Beobachtung/Autoethnografie“ (Markéta Spiritová)
 - b) „Sequenzialität, soziale Welten und die Spannweiten der Analysen“ (Bernt Schnettler)
- ab 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen

Samstag 16. November

9.00 – 10.30 Uhr	Qualitative Zugänge zu einer sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung: a) „Lassen sich erinnerte Erlebnisse in autobiografischen Erzählungen rekonstruieren? Zur sequenzanalytischen Interpretation qualitativer Interviews.“ (Uwe Krähnke) b) „Biographieforschung und Ethnographie bei der Erforschung von Erinnerungspraxen“ (Eva Bahl)
10.30 – 10.45 Uhr	Kaffeepause
10.45 – 12.15 Uhr	Mixed Methods in der sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung: a) „Prozessorientierte empirische Sozialforschung. Methodologische Implikationen der Zeitlichkeit sozialer Prozesse“ (Jannis Hergesell) b) „Vom individuellen zum kulturellen Gedächtnis. Methodische Überlegungen zur Erfassung kollektiver Aushandlungsprozesse auf den Wikipedia-Diskussionsseiten“ (Horst-Alfred Heinrich)
12.15 – 12.45 Uhr	Mittagspause
12.45 – 13.30 Uhr	Abschlussdiskussion: „Kann die sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung neue methodische Impulse setzen?“ (Netzwerkgruppe KC & HH)
ab 13.45 Uhr	Abreise

Praktische Informationen:

Veranstaltungsort:

Institut für Soziologie, Kochstr. 4, 91054 Erlangen, Raum 5.013

Ansprechpartner vor Ort:

Gerd.Sebald@fau.de, Tel: 0152/38003858

Unterkunft: Zimmerreservierung im

Hotel Altmanns Stube

Theaterplatz 9

91054 Erlangen

Bitte übernehmen Sie die Hotelrechnung erst einmal, Sie bekommen sie dann erstattet, ebenso wie die Reisekosten.